Carlo Argenti, Rizzieri Masin, Bruno Pellegrini, Giorgio Perazza, Filippo Prosser, Silvio Scortegagna & Stefano Tasinazzo, 2019: Flora del Veneto: dalle Dolomiti alla laguna veneziana. 2 vol. – Sommacampagna (VR): Cierre ed. – Insges. LV + 1662 pp. – Großformat: 32,5 × 24 cm, steif geb. – ISBN: 978-88-8314-998-6. – Preis: ca. 140 €.

Vorwort von Fabrizio Bartolucci (Univ. Camarino). Einleitung über die botanische Erforschung und die physische und botanische Charakterisierung der 23 Teilgebiete (Naturräume), in welche die aus 7 Provinzen bestehende politische Region Veneto gegliedert wird. Jeder Art sind meist 1 bis 3 Farbfotos, eine Verbreitungskarte und ein Begleittext sowie mehrere symbolisierte Angaben gewidmet. Die Verbreitungskarte zeigt in Form von fünf Farben den floristischen Status (spontan und eingebürgert; ephemeres Vorkommen inkl. Kulturflüchtling; aktuelle Bestätigung fehlend, vielleicht verschollen; Vorkommen zweifelhaft; fehlend). Die Reihenfolge der Arten folgt dem System in der 2. Auflage der Pignatti-Flora (2017–2018). Neben dem wissenschaftlichen Namen (samt nomenklatorischem Autor, aber ohne Originalzitat, geschweige denn Typuslokalität), den wichtigsten Synonymen und italienischen Büchernamen sowie einer dreiteiligen Code-Nummer (Familie/Gattung/Art) sind für jede Art angegeben: Gefährdungsstufe in der Roten Liste; Verbreitung in den 7 Höhenstufen (litoral bis nival); Blühzeit nach Monaten; kurze Angabe der Habitate; Wuchshöhe; Lebensdauer/Lebensform; gegebenenfalls Symbol für ethnobotanisches Interesse und eine „tipologia e dimensione di fiori e infiorescenze“ [20 Klassen], die in kombinierter Weise Blüten- bzw. Blütenstandsgestalt und -größe sowie Geschlechtlichkeit angibt. Der relativ ausführliche Beitext gibt Hinweise auf Erkennungsmerkmale, zu Lebensweise, Verbreitung und Häufigkeit im Gebiet sowie Dialektnamen und Literaturhinweise. – Kurzum: eine großartige Flora – ein Traum aus der Sicht österreichischer Botaniker.

Kurzrezension von **Manfred A. Fischer**